Außerordentliches Extrablatt.

Die große

Revolution

in Brünn.

Sieg der Brünner = National= Garde.

Auch in Brünn brach sich die Sonne der Freiheit eine Bahn durch die düstern Wolken, die auf der Völker Gluth so schwer lasteten.

Der Commandant der Festung Brünn verfügte sich selbst, als er von der Entwaffnung der Lundenburger Nationalgarden hörte, dahin, um zu erfahren, wie es sich mit derselben verhalte, In Lundenburg angelangt, erkundigte er sich um die Ursache der Desarmirung der bereits entwaffueten Bürger. Ihm wurde geantwortet, daß die Waffen der Nationalgarde Eigenthum des Aerars sei, und jedes ärarische Eigenthum zurückgestellt werden müsse.

Er telegrafirte diesen erhaltenen Bescheid nach Brünn zurück, und machte sich selbst auf den Weg dahin.

Als die wackern Brünner Nationalgarden die perfide Antwort, welche ihrem Commandanten ertheilt wurde, hörten, blieben sie nicht lange unentschlossen, entwaffneten nach kurzem Kampfe (der sehr wenig Opfer kostete) das Militär, sperrten es in die Kasernen, und erhoben alle öffentlichen ärarischen Gebäude zum Staatseigenthum. Sie verbarrikadirten die Stadt, bezogen alle Wachen, und sind nun auf jeden etwa erneuerten Angriff von Seite des Militärs gefaßt.

Vor den Stadtmauern sind einige Tausend Fabriksarbeiter, die durch Nationalgarden bewaffnet wurden, bereit für die Freiheit der Stadt Brünn ihr Blut und Leben zu opfern.

So handelten die Männer Brünns, möge ihr Kampf den besten Erfolg haben, und die Segnungen des Friedens, verbunden mit denen der Freiheit sie bald beglücken.

Hoch die Brünner Nationalgarden und Arbeiter!

Okt. 1849. Gedruckt bei M. Lell.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

R 5546
Oktober 1849 zzz
To313
Re 4794